



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 138, Mai 2010

Gemeindeversammlung 24. Juni 2010

Rechnung 2009

Schulgemeinde – Ausserschulisches



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Zum letzten Mal in dieser Legislatur wende ich mich mit dem Editorial an Sie. Die vergangenen vier Jahre sind für mich wie im Flug vergangen. Die verschiedenen Aufgaben welche meine Funktion mit sich bringt sind spannend und es war für mich eine Freude, in unserer schönen Gemeinde ein Behördenamt ausüben zu dürfen. Natürlich hoffe ich, dass auch für Sie die vergangenen vier Jahre – mindestens was die politische Arbeit in unserem Dorf betrifft – von Freude geprägt waren. So oder so: am 13. Juni werden Sie die Möglichkeit haben, die Behörden neu zu bestellen. Und weil Wahltag bekanntlich ja auch Zahltag ist, können Sie die Arbeit der Behörden mit Ihrer Stimme bewerten!

Es freut mich sehr, dass auch für die kommenden Wahlen für alle Behördenämter genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden konnten. Man mag sich vielleicht beklagen, dass nicht in allen Behörden eine echte Auswahl mit überzähligen Kandidaten geboten wird. Aber beschweren kann sich darüber eigentlich nur, wer bereit ist, selber anzutreten oder bereits einmal ein Behördenamt ausgeübt hat. Ich nutze an dieser Stelle aber auch die Möglichkeit, ein erstes Mal allen Behördenmitgliedern, welche in den vergangenen vier Jahren wertvolle Arbeit zugunsten unseres Dorfes geleistet haben, für ihr Engagement und ihren Einsatz herzlich zu danken.

Die kommende Legislatur wird – neben den laufenden Geschäften und neuen Projekten – bestimmt von zwei wesentlichen Themen dominiert werden: die Umsetzung der Einheitsgemeinde und die Gemeindefinanzen. Beide Aufgaben werden herausfordernd sein und von den neu besetzten Behörden, aber auch von der Verwaltung wiederum vollen Einsatz verlangen. Persönlich bin ich überzeugt, dass wir in der Lage sind, diese Aufgaben zu meistern und damit die hohe Lebensqualität in unserem Dorf weiter zu sichern.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie den Behörden in den vergangenen vier Jahren entgegengebracht haben. Ich hoffe viele von Ihnen an der Rechnungsgemeindeversammlung vom 24. Juni begrüssen zu dürfen. Wie immer wird nach dem Abschluss des Rechnungsjahres ein kleiner Apéro serviert und es bietet sich die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit den Behördenvertretern.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Kathrin Burkhardt (Politische Gemeinde)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 13. August 2010,
Redaktionsschluss: 8. Juli 2010.

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 16, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2800 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite

Konzert Mittelstufe





Inhalt

4	Gemeindeversammlung 24. Juni 2010: Traktandenliste
5	Gemeindeversammlung 24. Juni 2010: Vorschau
8	Geschwindigkeitskontrollen in Oberrieden
9	Gemeindeversammlung 24. Juni 2010: Rechnung 2009
13	Statusbericht Bauprojekt GAWO Alterswohnungen
14	Strassenbeleuchtung in Oberrieden
15	Zivilstandsnachrichten
16	Neues aus der Jugendarbeit
18	Schulgemeinde: Ausserschulisches
20	Aktivitäten der ElternMitWirkung Oberrieden
22	Ferienlager zu Hause
23	Glaubenssache: Vier Updates zum Thema „Ethik – christlich leben“
24	Heiliges Ritual Fussball
25	Benefizabend der Konfirmandinnen und Konfirmanden
26	Am See Gottesdienst feiern
28	Wir heiraten . . .
29	Ein Dorf macht Musik: Klingende Museen
30	Sängerbund Oberrieden
31	Kreuz und quer
35	Persönlich: Fredi und Ursi Meili, Hauswartsehepaar GAWO
36	1.-August-Feier 2010 im Aebnet, Oberrieden

Beilagen: Veranstaltungskalender
Flugblatt zur Fussball-WM



Traktandenliste

Gemeindeversammlung 24. Juni 2010

Der Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 24. Juni 2010, 20.00 Uhr in der Pünthalle**, werden, gestützt auf die vom Gemeinderat und der Schulpflege gefassten Beschlüsse, die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ⑤ Antrag der Gesundheits- und Umweltbehörde betreffend Aufhebung der bestehenden Leistungsvereinbarung mit der Spitex Oberrieden und Kenntnisnahme neues Finanzierungsmodell
- ⑥ Antrag des Gemeinderates und der Gesundheits- und Umweltbehörde betreffend Fusion der Spitäler Sanitas und Zimmerberg
- ⑦ Antrag des Gemeinderates auf Anpassung Entschädigungsverordnung von Personal, Behörden und Kommissionen

⑧ Antrag des Gemeinderates betreffend Festsetzung der Zahl der Wahlbüro-Mitglieder und Vornahme der Wahl für die Amtsdauer 2010–2014

⑨ Antrag des Gemeinderates betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2009 des Politischen Gemeindegutes

SCHULGEMEINDE

⑩ Antrag der Schulpflege betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2009 des Schulgutes

UMFRAGE (mit anschliessendem Apéro: Verabschiedung zurücktretende Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege; Beginn Einheitsgemeinde)

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wurde nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstexte auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 27. 5. 10 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 6. April 2010

GEMEINDERAT OBERRIEDEN



Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2010, Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Einbürgerungsgesuche

Gestützt auf die seit 1. 1. 06 geltende Kantonsverfassung und auf die entsprechend teilrevidierte Oberriedner Gemeindeordnung sind für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche einerseits der Gesamtgemeinderat und die ordentliche Gemeindeversammlung zuständig. Am 24. 6. 10 werden der Gemeindeversammlung die folgenden vier Einbürgerungsgesuche unterbreitet:

Aufhebung bestehende Leistungsvereinbarung mit Spitex Oberrieden und Kenntnisnahme neues Finanzierungsmodell

Ausgangslage

Seit Dezember 1999 besteht zwischen der Politischen Gemeinde Oberrieden und dem Spitexverein Oberrieden eine Leistungsvereinbarung, welche mit einer jährlichen Defizitgarantie von 90 000 Franken verbunden ist. Im Zusammenhang mit der Gesetzgebung zur Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der

Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), wurden neue Ausführungsrichtlinien für den Spitex-Bereich ausgearbeitet. Die Änderungen sind am 1. 1. 08 in Kraft getreten. Seither ist die Gemeinde grundsätzlich verpflichtet, die Spitex-Bereiche in allen Teilen (Kispex und Onko-Spitex) zu gewährleisten. Gemäss heutiger Gesetzeslage muss die Gemeinde für alle Beiträge, welche nicht gedeckt sind, finanziell aufkommen. Die bisherige Vereinbarung mit dem Spitexverein Oberrieden ist somit aufzuheben und durch eine neue zu ersetzen.

Neue Leistungsvereinbarung

Der Spitexverein Oberrieden ist erfreulicherweise nach wie vor in der Lage und daran interessiert, die Spitex-Aufgabenbereiche der Gemeinde zu tragen. Die erforderliche Betriebsbewilligung durch die kantonale Gesundheitsdirektion liegt bereits vor und gilt bis 2019. Die Gesundheits- und Umweltbehörde hat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Spitexvereins einen Entwurf über die Änderungen zur Leistungsvereinbarung zwischen der Spitex Oberrieden und der Politischen Gemeinde Oberrieden erarbeitet. Dieser Leistungsvereinbarungsentwurf berücksichtigt die neue Ausgangslage.

Neues Finanzierungsmodell

Konkret bedeutet das neue Finanzierungsmodell, dass **kein jährlich wiederkehrender Beitrag** mehr durch die Gemeinde zu bewilligen ist. Die anfallenden Kosten richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben und der jeweils anfallenden Anzahl Fälle. In der Leistungsvereinbarung ist aufgeführt, dass die an den Spitexverein direkt ausgerichteten Beiträge von Kanton und Bund in Abzug gebracht werden und der Restbetrag als Defizit von der Gemeinde übernommen wird. Diese Kosten werden jeweils ins Budget der Gemeinde eingestellt.

Vertragsabschluss neu durch Gemeinderat

Neu soll der Abschluss der Leistungsvereinbarung nicht mehr wie bisher von der Gemeindeversammlung, sondern direkt durch den Gemeinderat erfolgen. Damit wird gewährleistet, dass flexibel und auch kurzfristig auf allfällig erforderliche Anpassungen gehandelt werden kann. Der Souverän hat nach wie vor die Möglichkeit, sich bei der Festlegung des Budgetrahmens über die Kostenentwicklung ins Bild zu setzen.



Die Gesundheits- und Umweltbehörde empfiehlt der Gemeindeversammlung, den vorstehenden Anträgen zuzustimmen.

Fusion der Spitäler Sanitas und Zimmerberg

Worum es geht – die Vorlage in Kürze

Mit der Fusion der Spitäler Zimmerberg und Sanitas machen die zuständigen Organe vorausschauend einen wichtigen Schritt im Hinblick auf das neue Finanzierungssystem, welches ab dem Jahre 2012 die schweizweite Einführung von Fallpauschalen (so genannte DRG's) als Entgelt für stationäre Spitalbehandlungen beinhaltet und mit der ebenfalls die auf diesen Zeitpunkt angekündigte neue Spitalplanung des Regierungsrates des Kantons Zürich einhergeht. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass mit der Einführung dieses neuen Entgeltungssystems nur Spitäler auf dem Markt bestehen können, welche eine gewisse Grösse aufweisen.

Die Spitäler Zimmerberg und Sanitas verfügen zwar über neue, moderne Bau- und Infrastrukturen mit hervorragenden Mitarbeitenteams, erreichen aber je für sich alleine diese Grösse nicht. Hingegen werden durch ein Zusammengehen reelle Chancen genutzt und gleichzeitig die Konkurrenzsituation ausgeschaltet.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Spitäler unter einer Leitung und einem Rechtsträger (die Stiftung Krankenhaus Sanitas soll in die Stiftung Spital Zimmerberg integriert werden) mit klaren Schwergewichtsbildungen an den beiden bleibenden Spitalstandorten Horgen und Kilchberg, werden Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden. Dadurch entsteht ein wirtschaftlich konkurrenzfähiges Schwerpunktspital, welches die Grundversorgung und Teile der Spezialversorgung der Bevölkerung im Bezirk Horgen nachhaltig auch in Zukunft garantieren kann.

Die vertragliche Regelung für das Übergangsjahr 2011 beinhaltet die praktisch unveränderte Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden gemäss der heutigen Spitalkreiszuteilung.

Fusion – Chance für den ganzen Bezirk Horgen

Die Fusion der Stiftung Krankenhaus Sanitas mit der Stiftung Spital Zimmerberg zu einem Spital mit den beiden Standorten Horgen und Kilchberg ermöglicht es den Bezirksgemeinden, ein wirtschaftlich konkurrenzfähiges Schwerpunktspital am linken Zürichseeufer nachhaltig zu sichern. Das letzte Wort zu dieser Fusion respektive zu den Verpflichtungen der Trägergemeinden haben Gemeindever-

sammlung oder Parlament. Die Trägergemeinden haben zu genehmigen:

- Vertrag zwischen den 12 Trägergemeinden betreffend den Betrieb des Spitals im Bezirk Horgen durch die privatrechtliche Stiftung Spital Zimmerberg
- Rahmenvertrag zwischen den 12 Trägergemeinden und der Stiftung Spital Zimmerberg betreffend Leistungsvereinbarung für den Betrieb des Spitals im Bezirk Horgen

Vertrag zwischen Trägergemeinden betreffend Betrieb Spital im Bezirk Horgen

Die Bezirksgemeinden beschliessen mit diesem Vertrag, die öffentliche Aufgabe, ein Schwerpunktspital und Gesundheitszentrum im Sinne des kantonalen Gesundheitsgesetzes zu betreiben und den Rettungsdienst sicherzustellen, der Stiftung Spital Zimmerberg zu übertragen. Der Stiftung können auch weitere Dienstleistungen der Gemeinden übertragen werden. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle. Der Stiftungsrat und dessen Präsident werden vom Spitalrat für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Aufgrund der bisherigen Patientenströme geht die kantonale Spitalplanung von folgenden Bevölkerungsanteilen der Trägergemeinden aus (Verfügung der Gesundheitsdirektion vom 23. April 2008):

Adliswil	30 %	Kilchberg	50 %	Rüschlikon	50 %
Hirzel	100 %	Langnau	30 %	Schönenberg	100 %
Horgen	100 %	Oberrieden	100 %	Thalwil	80 %
Hütten	100 %	Richterswil	100 %	Wädenswil	100 %

Der Spitalrat ist das Aufsichtsorgan der Gemeinden und setzt sich aus mindestens 14 Mitgliedern zusammen, sofern alle 12 Gemeinden der neuen Spitalträgerschaft angehören. Jede Gemeinde hat Anspruch auf einen Sitz im Spitalrat. Übersteigt die Einwohnerzahl einer Gemeinde gemäss Zuteilungsquote der Gesundheitsdirektion 15'000, so hat die betreffende Gemeinde Anspruch auf 2 Sitze. Dies trifft zurzeit auf Horgen und Wädenswil zu. Der Vertrag zwischen den Trägergemeinden und damit die Fusion kommen zustande, wenn ihm 8 der 12 Bezirksgemeinden zustimmen.

Schlussfolgerung

Die Spitäler Zimmerberg und Sanitas garantieren für die Region Zimmerberg seit Jahren die Gesundheitsversorgung umfassend und qualitativ hochstehend. Die mit dem nun beabsichtigten Zusammenschluss der beiden Spitäler unter einer Leitung und einem



Rechtsträger mit den vorgenannten Schwergewichtsbildungen an den beiden bleiben Spitalstandorten Horgen und Kilchberg angestrebte Zielsetzung kann im Interesse einer langfristigen Spitalversorgung im Bezirk Horgen vollumfänglich unterstützt werden. Nur mit einem solchen Vorgehen entsteht damit wohl die reelle Chance, dass in der vom Regierungsrat des Kantons Zürich angekündigten neuen Spitalplanung die Region Zimmerberg überhaupt noch über eine eigene Spitalversorgung verfügt. Die zuständigen Organe beider Spitäler haben der Fusion bereits zugestimmt.

Der Gemeinderat und die Gesundheits- und Umweltbehörde empfehlen der Gemeindeversammlung, der beantragten Fusion und den entsprechenden Verträgen zuzustimmen.

Anpassung Entschädigungsverordnung

Ausgangslage

Die Entschädigungsverordnung (EVO) regelt die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt. Die heute gültige Verordnung ist seit dem Jahr 2000 in Kraft. In ihren Grundzügen vermag sie zwar den heutigen Anforderungen noch zu genügen. Aufgrund der Einführung der Einheitsgemeinde und der damit einhergehenden Verschiebungen von Verantwortungen und Kompetenzen, hat sich eine Überprüfung jedoch aufgedrängt. Mit Wirkung per 1. Januar 2009 hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz be-

reits eine Anpassung der Sitzungs- und Taggelder vorgenommen. Im Zuge der Gespräche in der Vorbereitung der Abstimmung über die Einheitsgemeinde wurde festgehalten, dass auf eine Reduktion einzelner Entschädigungen verzichtet werden soll. Dieser Vorgabe wird mit dem vorliegenden Vorschlag Rechnung getragen.

Neue Entschädigungsverordnung

Trotz dem sich abzeichnenden knapperen finanziellen Spielraum der Gemeinde spricht sich der Gemeinderat für eine Totalrevision der EVO aus. Aufgrund des Wegfalls verschiedener Behörden und der veränderten Organisationsstruktur in der neuen Gemeindeordnung fällt eine Teilrevision ausser Betracht. Dem Gemeinderat erscheint der Zeitpunkt richtig und fair zu sein, weil sich mit der Einheitsgemeinde auch die Verantwortlichkeiten und die Kompetenzen in den einzelnen Behörden verändern. Zudem ist für die Stimmberechtigten am Ende der laufenden Legislatur und noch vor den Neuwahlen transparent ersichtlich, welche Funktionen wie entschädigt werden sollen. Gleichzeitig erkennt der Gemeinderat aber auch, dass sich die bisherige Regelung bewährt hat. Die Behörden können in der Gemeinde Oberrieden noch ohne grössere Probleme besetzt werden. Ausserdem soll die Entschädigung für ein Behördenamt nicht die entscheidende Grösse für eine Bewerbung sein. Der Milizgedanke soll also weiterhin gepflegt und hochgehalten werden. Der Gemeindeversammlung werden die folgenden neuen Behördenentschädigungen mit den nachstehenden Auswirkungen beantragt:

Funktion		EVO 2000	Auszahlung 2009	EVO 2010	Kosten alt	Kosten neu	Abweichung
Gemeindepräsidium	1	25'000.–	27'185.–	32'000.–	27'185.–	32'000.–	4'815.–
Gemeinderat	5	18'000.–	19'573.–	24'000.–	97'865.–	120'000.–	22'135.–
Schulpräsidium	1	25'000.–	27'185.–	28'000.–	27'185.–	28'000.–	815.–
Schulpflege	6	18'000.–	19'573.–	20'000.–	117'438.–	120'000.–	2'562.–
RPK Präsidium	1	3'100.–	3'371.–	4'000.–	3'371.–	4'000.–	629.–
RPK Aktuar	1	3'100.–	3'371.–	3'500.–	3'371.–	3'500.–	129.–
RPK Mitglieder	3	1'800.–	1'957.–	2'500.–	5'871.–	7'500.–	1'629.–
Sozialbehörde	4	1'000.–	1'087.–	2'000.–	4'348.–	8'000.–	3'652.–
Total					286'634.–	323'000.–	36'366.–

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der vorliegenden Totalrevision der EVO eine massvolle und angemessene Anpassung der Entschädigungen für die vom Volk gewählten Behördenmitglieder vorzuschlagen. Sie nimmt die neuen Verhältnisse in der Einheitsgemeinde auf und bildet diese auch bei den Entschädigungen ab. Im Vergleich mit anderen Gemeinden bewegen sich die Ansätze für Oberrieden

im Mittelfeld. Dennoch ist der Gemeinderat überzeugt, dass sich auch künftig alle Behördenämter gut besetzen lassen. Die Behördenarbeit in Oberrieden ist nicht nur aufgrund angemessener Entschädigungen eine attraktive Miliztätigkeit. Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, der vorgeschlagenen Totalrevision der Entschädigungsverordnung zuzustimmen.



Wahl des Wahlbüros für die Amtsdauer 2010–2014

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung erfolgen die Wahl und die Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Wahlbüros durch die Gemeindeversammlung. Vor vier Jahren wurden 75 Wahlbüromitglieder gewählt; insgesamt 27 Wahlbüromitglieder haben sich bereit erklärt, sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Auf eine Anfrage hin des Gemeinderates bei den Neuzuzüger/-innen sowie den Jungbürgern/-innen der letzten drei Jahre haben sich erfreulicherweise erneut genügend Personen freiwillig für eine Tätigkeit im Wahlbüro gemeldet. Somit müssen keine zwangsweisen Wahlen vorgenommen werden. Der Gemeinderat beantragt nun der kommenden Gemeindeversammlung, die Mitgliederzahl wiederum auf 75 festzulegen und unterbreitet eine entsprechende Namensliste zur Wahl (die 75 Namen sind im Weisungsheft aufgeführt).

Jahresrechnungen 2009 Politische Gemeinde/Schulgemeinde

Die Details der beiden Rechnungsabschlüsse, welche infolge Einführung der Einheitsgemeinde zum letzten Mal getrennt vorgenommen werden mussten, sind in der in diesem Oberriedner Brief aufgeführten Zusammenstellung der beiden Finanzvorsteher ersichtlich. Wegen des im Zeitpunkt der Rechnungsabnahme immer noch hängigen Rekursverfahrens betreffend die Festsetzung des Steuerkraftausgleichsbetrages an den Kanton können die beiden Rechnungen vorerst lediglich zur Kenntnis genommen werden. Die definitive Abnahme dieser beiden Rechnungen kann erst nach rechtskräftig erledigtem Abschluss dieses Rekursverfahrens erfolgen.

Umfrage

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet die immer an der Juni-Versammlung traktandierte allgemeine Umfrage statt. Dabei bietet sich den Stimmberechtigten die Möglichkeit, Anfragen von allgemeinem Interesse an die Gemeindebehörden zu richten. Der Gemeinderat und die Schulpflege werden sich bemühen, soweit als möglich sofort eine Antwort zu erteilen. Im anderen Fall werden die Anregungen und Wünsche zur Prüfung entgegengenommen; eigentliche Beschlüsse können keine gefasst werden.

Zudem werden die zurücktretenden Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege verabschiedet. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Geschwindigkeitskontrollen

Von **André Glättli**, Dienstchef Gemeindepolizei Oberrieden



Von Januar 2010 bis März 2010 wurden entsprechende Kontrollen durchgeführt. Es mussten 82 Fahrzeuglenker verzeigt werden (Ordnungsbusse Fr. 40.00 bis 250.00), wovon 2 Fälle wegen stark überhöhter Geschwindigkeit (mehr als 15 km/h netto) dem Statthalteramt Horgen rapportiert wurden.

Für das Jahr 2010 sind durch die Polizei Oberrieden zusammen mit den Polizeikörpern von Thalwil und Adliswil mehrere Geschwindigkeitskontrollen geplant. Ausserdem werden Langzeit-Verkehrstatistikmessungen an verschiedenen Strassen durchgeführt. Die Auswertungen werden entsprechend publiziert.

Auszug aus der Ordnungsbussenliste:

Ziff. 303. 1. Überschreiten allgemeiner, fahrzeugbedingter oder signalisierter Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der vom ASTRA festgelegten Geräte- und Messunsicherheit **innerorts:**

- a) um 1–5 km/h: Fr. 40.–
- b) um 6–10 km/h: Fr. 120.–
- c) um 11–15 km/h: Fr. 250.–
- ab 16 km/h Rapportierung/Verzeigung (ordentliches Verfahren)



Rechnung 2009

Von **Hansruedi Leuzinger**, Finanzvorsteher Politische Gemeinde
Von **Roger Müller**, Finanzvorstand Schulgemeinde

1. Laufende Rechnung Politische Gemeinde

Für das Jahr 2009 zeigt die Rechnung einen Aufwandüberschuss von 0,697 Mio. Franken und schliesst damit 0,053 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Der bessere Abschluss ist mit höheren Erträgen zustande gekommen. Insbesondere der übrige Ertrag liegt wegen der Auflösung der Rückstellung für den Finanzausgleich über dem Voranschlag. Auch bei den Entgelten (Gebührenerträge) wurde der

budgetierte Wert übertroffen. Die Steuererträge sind hingegen, auch wegen einmaliger Effekte, deutlich tiefer als budgetiert. Insbesondere bei den Steuern aus früheren Jahren und den Quellensteuern wurde der Voranschlag verfehlt. Auch der Vermögensertrag liegt unter dem Voranschlag. Der Aufwand fällt höher aus als budgetiert. Grund dafür ist die Ablieferung an den Finanzausgleich (Übriger Aufwand). Auch der Sachaufwand und die Beiträge mit Zweckbindung (u.a. für Zusatzleistungen AHV/IV, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Spitäler) liegen über dem Voranschlag. Hingegen resultiert beim Personalaufwand ein tieferer Wert. Die Laufende Rechnung zeigt einen Cash Flow von 0,882 Mio. Franken.

Politische Gemeinde (in Tausend Franken)		2006	2007	2008	2009	Voranschlag
Personalaufwand		3'712	3'746	3'784	3'790	3'894
Sachaufwand		2'778	2'941	3'121	3'224	3'084
Beiträge mit Zweckbindung		5'736	6'346	6'292	7'119	7'084
Übriger Aufwand		1'387	1'995	4'510	2'659	1'568
Zinsaufwand		616	671	599	574	556
Total Aufwand	1	14'229	15'699	18'306	17'366	16'186
Steuern		9'684	10'055	13'423	8'490	10'265
Entgelte		2'720	3'143	3'261	3'276	3'113
Übriger Ertrag		2'136	2'297	2'345	5'576	2'407
Vermögensertrag		864	1'153	1'293	906	1'216
Total Ertrag	2	15'404	16'648	20'322	18'248	17'001
Cash Flow		1'175	949	2'016	882	815
Abschreibungen	3	1'467	1'490	1'441	1'527	1'756
Spezialfinanzierungen	4	-67	-89	-27	52	-191
Ergebnis		-225	-452	602	-697	-750

Legende für die Rechnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde:

1 = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

2 = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

3 = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

4 = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgung und Ersatzabgaben)

Schulgemeinde

Es resultiert ein Ertragsüberschuss von 0,327 Mio. Franken, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 0,136 Mio. Franken. Das bessere Ergebnis ist im Wesentlichen auf den hohen Ertrag durch die Auflösung der Rückstellung für den Finanzausgleich zurückzu-

führen. Hingegen zeigt auch die Schulgemeinde beim Steuerertrag einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, auch der Voranschlag wird verfehlt. Die Schulrechnung weist einen Cash Flow von 1,253 Mio. Franken aus.



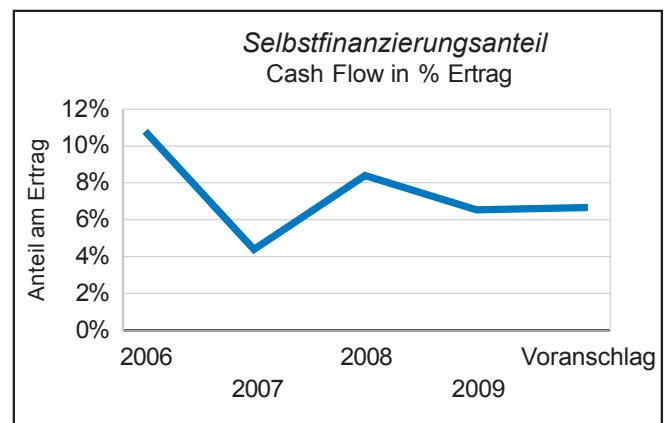
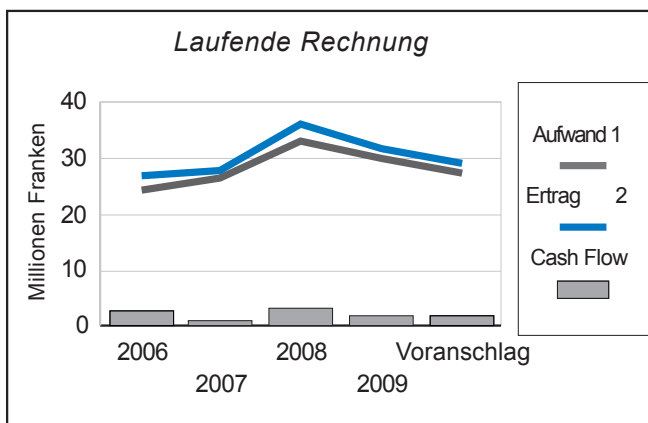
Schulgemeinde (in Tausend Franken)		2006	2007	2008	2009	Voranschlag
Personalaufwand		2'526	2'540	2'243	2'241	2'207
Sachaufwand		1'295	1'430	1'595	1'552	1'579
Beiträge an Lehrerbesoldungen		3'742	3'791	4'149	4'366	4'509
Übriger Aufwand		2'253	3'012	6'645	4'224	2'508
Zinsaufwand		157	276	283	179	320
Total Aufwand	1	9'973	11'049	14'915	12'562	11'123
Steuern		11'021	10'506	14'972	8'437	11'382
Entgelte		141	187	225	374	282
Übriger Ertrag		486	560	582	4'908	486
Vermögensertrag		120	116	219	96	125
Total Ertrag	2	11'768	11'369	15'998	13'815	12'275
Cash Flow		1'795	320	1'083	1'253	1'152
Abschreibungen	3	858	889	893	926	1'016
Spezialfinanzierungen	4	—	—	—	—	—
Ergebnis		937	-569	190	327	136

Rechnung Gesamthaushalt

Der Cash Flow des Gesamthaushaltes beträgt 2,135 Mio. Franken und liegt damit auf praktisch gleich hohem Niveau wie der Voranschlag. Der Selbstfinanzierungsanteil von knapp 7 % der Erträge entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einem unterdurchschnittlichen Wert. Die gegenüber den Vorjahren deutlich tieferen Steuererträge führen dazu, dass im

nächsten Jahr deutlich weniger bzw. je nach Entwicklung des kantonalen Mittelwertes gar nichts an den Finanzausgleich abgeliefert werden muss.

Steuerfuss	2006	2007	2008	2009
	84 %	84 %	84 %	84 %



2. Investitionsrechnung

Im Jahr 2009 wurden 3,366 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen und im Finanzvermögen 6,710 Mio. Franken investiert.

wie im Bereich Bildung nicht ausgeschöpft. Im Finanzvermögen sind mit dem Kauf der Liegenschaften Dörflistrasse 4 und 6 nicht budgetierte, hohe Investitionen getätigt worden.

Der budgetierte Betrag im Verwaltungsvermögen wurde vor allem in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser so-



Gesamthaushalt (in Tausend Franken)	2006	2007	2008	2009	Voranschlag
Behörden und Verwaltung	72	192	14	58	82
Bildung	5'005	1'161	903	1'209	2'116
Gesundheit	27	—	28	56	55
Verkehr	477	551	524	875	956
Umwelt und Raumordnung	1'053	808	552	1'171	1'930
Übriges	-60	—	176	-3	735
Total Verwaltungsvermögen	6'574	2'712	2'197	3'366	5'874
Finanzvermögen	-570	85	1'483	6'710	—
Gesamttotal	6'004	2'797	3'680	10'076	5'874

3. Mittelflussrechnung

Mit dem erwirtschafteten Cash Flow von 2,135 Mio. Franken konnten die Investitionen im Verwaltungsvermögen zu 63 % selber finanziert werden. Unter Berücksichtigung der Investitionen im Finanzvermögen resultiert für 2009 ein Haushaltsdefizit von 7,941 Mio. Franken.

Für den Zeitraum von 2006 bis 2009 betrachtet konnten mit dem Cash Flow von 9,473 Mio. Franken die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 14,849 Mio. Franken zu 64 % selber finanziert werden. Dieser Wert liegt unter dem langfristig anzustrebenden Wert von 100 % und führte zu einer Abnahme des Nettovermögens und höheren Schulden.

Gesamthaushalt (in Tausend Franken)	2006	2007	2008	2009
Cash Flow	2'970	1'269	3'099	2'135
Investitionen Verwaltungsvermögen	-6'574	-2'712	-2'197	-3'366
Veränderung Nettovermögen	-3'604	-1'443	902	-1'231
Investitionen Finanzvermögen	570	-85	-1'483	-6'710
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % Investitionen W)	45 %	47 %	141 %	63 %

4. Bilanz

Der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung der Politischen Gemeinde reduzierte das Eigenkapital. Die gebührenfinanzierten Bereiche zeigen in der gesamthaften Betrachtung für 2009 einen Ertragsüberschuss von 60'000 Franken. Die

kumulierten Ertragsüberschüsse betragen für Wasser, Abwasser und Abfall insgesamt 0,693 Mio. Franken. Bei der Schulgemeinde führte der Ertragsüberschuss zu einer Zunahme des Eigenkapitals.

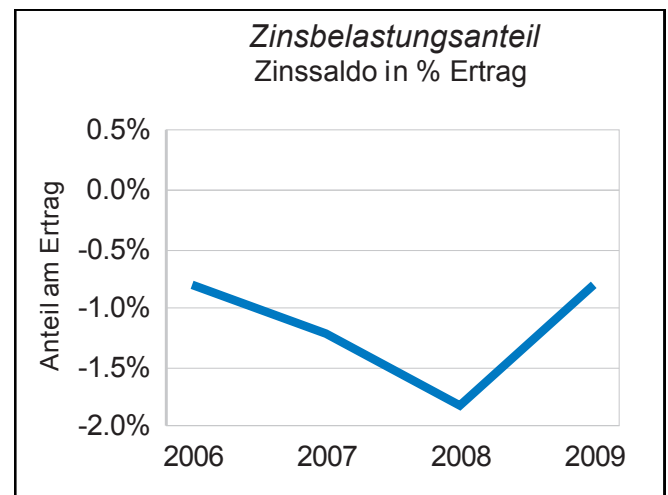
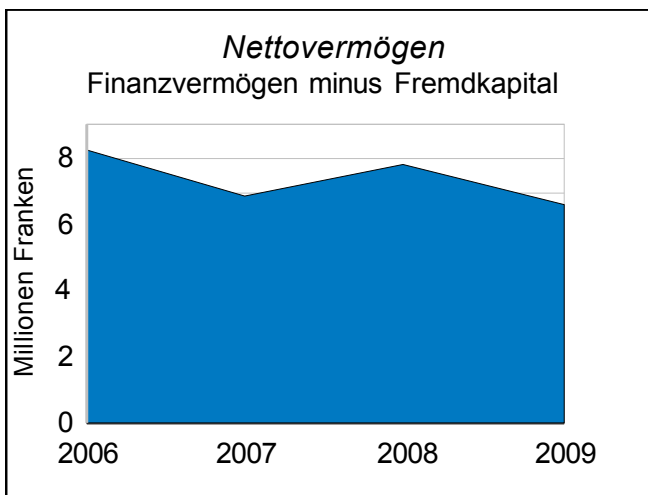
Politische Gemeinde (in Tausend Franken)	2006	2007	2008	2009
Finanzvermögen	34'282	37'089	36'166	49'661
Verwaltungsvermögen	14'239	14'299	14'153	14'796
Total Aktiven	48'521	51'388	50'319	64'457
Fremdkapital	25'386	28'794	27'081	41'843
Reserve Wasser, Abwasser, Abfall	695	606	633	693
Übrige Spezialfinanzierungen	199	198	214	227
Eigenkapital	22'241	21'790	22'391	21'694
Total Passiven	48'521	51'388	50'319	64'457



Schulgemeinde (in Tausend Franken)	2006	2007	2008	2009
Finanzvermögen	6'863	6'507	7'301	6'413
Verwaltungsvermögen	7'713	7'985	7'995	8'278
Total Aktiven	14'576	14'492	15'296	14'691
Fremdkapital	7'455	7'940	8'554	7'622
Spezialfinanzierungen	—	—	—	—
Eigenkapital	7'121	6'552	6'742	7'069
Total Passiven	14'576	14'492	15'296	14'691

Das Nettovermögen hat wegen höherer Investitionen und dem tieferen Cash Flow gegenüber dem Vorjahr um 1,231 Mio. Franken abgenommen. Das Nettovermögen des Gesamthaushaltes von 6,609 Mio. Franken entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einer durchschnittlichen Substanz. Der Zinsbelastungsanteil liegt bei $-0,8\%$. Dieser Wert hat sich gegenüber dem

Vorjahr deutlich verschlechtert (Zunahme der Verschuldung). Wegen der ansprechenden Substanz sowie dem tiefen Zinsniveau resultieren per Saldo aber nach wie vor mehr Vermögenserträge als Zinszahlungen. Mit dem aktuellen Wert zeigt Oberrieden eine leicht höhere Zinsbelastung als das Mittel der zürcherischen Gemeinden.





Statusbericht Bauprojekt GAWO Alterswohnungen

1. Zwischenbericht über den Stand der Projektierungs- resp. Bauarbeiten für das Neubauprojekt der GAWO

Von **Erich Messerli**, Präsident der Baukommission



Nachdem die Generalversammlung der GAWO-Genossenschaft am 18. Mai 2009 dem Ausführungskredit zum Bau eines neuen Gebäudes zugunsten von altersgerechten Wohnungen im Zentrum von Oberrieden zustimmten, wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2009, nach einer grundsätzlich positiven Abstimmung über den Ausführungskredit des gemeindeeigenen Teils des Bauvorhabens (den Bau einer Unterniveaugarage) und des damit verbundenen Baurechtsvertrags, im letzten Moment ein Antrag auf nachträgliche Urnenabstimmung über dieses Projekt gestellt.

Als Folge davon resultierte eine dreimonatige Verzögerung des Projektes, so dass erst nach der klaren, positiven Abstimmung vom 27. September 2009 die weiteren Arbeiten vom Architektenteam und dem Gesamtleistungsanbieter wieder aufgenommen werden konnten.

Seither sind viele Detailfragen zwischen der Baukommission und dem Projektteam diskutiert und entschieden sowie diverse administrative Aufgaben erledigt worden, so z. B. die Unterzeichnung und notarielle Beglaubigung der Baurechts- und Darlehensverträge und natürlich die Ausarbeitung und Unterzeichnung der Bauprojektpläne.

Die öffentliche Ausschreibung des Bauvorhabens erfolgte am 11. Februar 2010 und bereits am 29. März 2010 konnte der Baurechtsentscheid in Empfang genommen werden. Gleichzeitig wurden die Detailprojektierungsarbeiten effizient vorangetrieben, so dass voraussichtlich mitte Juni mit den Aushubarbeiten begonnen werden kann. Bis dahin sollten auch die Arbeiten für die Sanierung des Butzenbaches im Spielhofweg beendet und damit eine ungehinderte Zufahrt zur Baustelle möglich sein.

Für die Bauherrschaft / Baukommission stellt die Projektierungszeit, vor dem effektiven Baustart, eine intensive, anspruchsvolle aber auch interessante Phase dar, in welcher von allen Beteiligten sehr viel Vorstellungsvermögen und Weitsicht gefordert wird.

Als Unterstützungshilfe für die richtigen Entscheide werden für die Wahl von Detaillösungen von den Architekten bereits gebaute Objekte besichtigt und intensiv diskutiert.

Wie geht es nun weiter?

Vorausgesetzt dass gegen das bewilligte Bauprojekt keine Einsprachen eingegangen sind und alle weiteren Nebenbewilligungen ebenfalls vorliegen, kann mit den Vorbereitungsarbeiten Ende Mai, anfangs Juni begonnen werden. Das heisst, die beiden Garagen gegen den Spielhofweg werden abgerissen und die bestehenden Sträucher und Bäume auf der Baufäche gerodet.

Zudem muss der Bauplatz gesichert werden, so dass keine Passanten zu Schaden kommen. Da die Baugrube die bestehenden Wegverbindungen für einige Monate unterbricht, wird es unumgänglich sein, gewisse Umwege in Kauf nehmen zu müssen. Die Bauleitung und die Bauherrschaft werden jedoch bemüht sein, so schnell als möglich wieder kurze Wegverbindungen den Fussgängern zur Verfügung zu stellen. Über den weiteren Verlauf der Bauarbeiten und Entscheide der Baukommission werden wir Sie in den nächsten Ausgaben des Oberriedner Briefes auf dem Laufenden halten.

Besuchen Sie uns auch auf der neu gestalteten Homepage unter: www.gawo-oberrieden.ch

Wir werden unter dieser Adresse auch laufende Bauentwicklungen für Sie aufbereiten.



Strassenbeleuchtung in Oberrieden

Von **Hans Peter Kunz**, Werkvorsteher

Unsere Lebensgewohnheiten verändern sich laufend. Ein Wandel besteht auch darin, dass sich das Ausgehverhalten verschoben hat. Dies hat den ZVV bewogen, die Nachtverbindungen auszubauen, und heute stehen den Ausgehwilligen in der Freitag- und Samstagnacht stündlich S-Bahnen zur Verfügung.



Nur einige Schritte nach dem Verlassen des beleuchteten Bahnhofs umhüllt die Heimkehrenden ab 01.00 Uhr die dunkle Nacht. Die nur wenig beleuchteten Kreuzungen und Plätze verursachen ein unbehagliches Gefühl. Dieses Unbehagen wurde an Vertreter des Gemeinderates getragen mit der Bitte, abzuklären, was dagegen unternommen werden kann.

Der Gemeinderat hat nach umfangreichen Abklärungen durch die Werk- und Sicherheitskommission beschlossen, die Strassenbeleuchtung an den Wochenenden, jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag von 01.00 bis 05.00 nicht mehr abzuschalten. Ebenfalls durchgehend eingeschaltet bleibt die Strassenbeleuchtung an Sylvester und 1. August, sofern die Feiertage nicht auf Freitag oder Samstag fallen.

Es wurde sorgfältig beurteilt und die verschiedenen Interessen berücksichtigt. Die hauptsächlichsten Argumente gegen diesen Entscheid wie „die Nacht zum Tag machen“, die Störung für Mensch und Tier durch die Lichtquellen und die entstehenden Kosten wurden in den Kommissionen eingehend diskutiert. Nach Abwägung aller Punkte kamen die Werk- und Sicherheitskommission zum Schluss, dieses Vorgehen dem Gemeinderat zu empfehlen.

Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt und hat der Werkkommission den Auftrag erteilt, die Massnahme umzusetzen. Die Strassenbeleuchtung wird ab ca. anfangs Mai 2010 entsprechend geschaltet. Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, nur ein-

zelne Strassen- oder Wegabschnitte zu beleuchten. Die Strassenbeleuchtung ist nicht nach Strassen und Wegen, sondern nach technischen Grundsätzen in Gruppen zusammengefasst und geschaltet.

Der Sicherheit der Bewohner wird ein grösseres Gewicht beigegeben als den Einwirkungen durch die Lichtemission. Die Beleuchtung von Strassen und Wegen, sind diese öffentlich oder privat, erhöhen das Sicherheitsempfinden massgeblich. Zudem sind bereits einzelne Gebäude in der Gemeinde, wie z. B. die Sporthalle Langweg, hell beleuchtet, um dem Vandalismus vorzubeugen.

Es ist dem Gemeinderat durchaus bewusst, dass mit dieser Massnahme keine absolute Sicherheit geboten werden kann.



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Breinlinger	Alisa , geboren im Dezember 2009.
Baum	Helene , geboren im Dezember 2009.
Luginbühl	Eduardo , geboren im Dezember 2009.
Arragain	Leon , geboren im Januar 2010.
Frei	Vincent , geboren im November 2009.
Arce Kwon	Hugo , geboren im Februar 2010.
Widmer	Jemina , geboren im März 2010.
Labrenz	Adelia , geboren im März 2010.
Böttcher	Lionel Sean , geboren im März 2010.

Strucken **Kaya**, geboren im März 2010.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Kaufmann **Peter**, mit **Ender, Claudia** getraut im
Februar 2010.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

6. März 2010
Frida von Arb, Spielhofweg 12, Oberrieden

95 Jahre

10. April 2010
Heinrich Grollimund, Spielhofweg 12, Oberrieden



Neues aus der Jugendarbeit

Von **Bettina Gessler**, Jugendarbeiterin

Mehr Raum

„Yeah, unser Gruppenraum hat Style (= Stil)“ meint Marco (15) zufrieden. Es ist soweit, der erste Gruppenraum im Jugendtreff Yucca ist fertig. Während den Skiferien verwandelte eine Gruppe engagierter Jugendlicher den ehemaligen Lagerraum in einen gemütlichen Gruppenraum. Schon am ersten Ferientag warteten sie eine Stunde zu früh und voller Tatendrang am vereinbarten Treffpunkt. Mit viel Ausdauer wurden Wände gestrichen, Teppich verlegt, Möbel ausgesucht und eingekauft. Jugendliche der ersten bis dritten Oberstufe dürfen nun den Gruppenraum zu definierten Zeiten autonom benützen. Vorab besprechen wir mit der Gruppe den Benutzungsvertrag sowie die Hausregeln. Mit den neu geschaffenen Räumen wollen wir den Jugendlichen ein Lernfeld bieten im Umgang mit Räumen. Ein zweiter Gruppenraum wird voraussichtlich im Sommer 2010 bezugsbereit sein. Neben dem Gruppenraum stehen den Jugendlichen ausserdem zwei Bandräume im Luftschutzbereich des Kindergartens „Im Boden“ zur Verfügung. Diese werden ebenfalls mit Hilfe von Jugendlichen eingerichtet und

können ab sofort gemietet werden. Weitere Informationen zu den Gruppen- und Bandräumen finden Sie auf unserer Homepage www.jugendarbeitoberrieden.ch.

Engagierte Unterstützung

Seit März 2010 arbeitet im Team der Jugendarbeit Oberrieden neben Bettina Gessler und David Wullschleger neu auch Alexandra Schwager. Wie David Wullschleger wuchs auch Alexandra Schwager in Oberrieden auf und besuchte zu Jugendzeiten den Jugendtreff Yucca. Beide unterstützen nun vorübergehend die Jugendarbeit Oberrieden bis die vakante Stelle besetzt werden kann. Alexandra Schwager hilft uns vor allem in der Projektarbeit und im Treffbetrieb. Dank ihrer Ausbildung zur Grafikerin gestaltete sie unter anderem bereits mehrere Flyer für die Jugendarbeit.

Wir machten keine Ferien

Während den Frühlingsferien haben wir ein interessantes Angebot für Daheimgebliebene zusammengestellt. Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlicher von den verschiedenen Aktivitäten. Neben dem regulären Treffbetrieb kamen die Jugendlichen





zum Beispiel in den Genuss eines Kinoabends. An einem Nachmittag wurde der Jugendtreff in ein Malatelier umfunktioniert und lud zu freiem Malen ein. Den grossen Höhepunkt der Frühlingsferien bildete der Tagesausflug in den Europapark. Weiter fand in der ersten Frühlingsferienwoche das Girl Power Frühlingslager statt. 50 Mädchen aus dem Bezirk Horgen haben sich angemeldet für eine „jungsfreie“ Lagerwoche in Prêles am Bielersee. „Ohne Jungs gibt es definitiv weniger Stress“ waren sich Salome (13), Tonja (12) und Jana (12) vom Organisationsteam einig. Die Girls erwarteten verschiedene Workshops wie Tanzen, Filmen, Selbstverteidigung oder Graffiti und viel Zeit, um Freundschaften über die Gemeindegrenze hinweg knüpfen zu können.

König Fussball regiert Oberrieden

Bald steht sie vor der Türe, die Fussball Weltmeisterschaft in Südafrika. Die Jugendarbeiter der Gemeinde, der reformierten und katholischen Kirche laden alle Oberriedner und Oberriednerinnen herzlich ein zum Fussball WM Fest 2010. Wir übertragen live die ersten beiden Gruppenspiele der Schweizer Nationalmannschaft vom Mitt-

woch, 16. Juni 2010 gegen Spanien und Montag, 21. Juni 2010 gegen Chile. Beide Spiele beginnen um 16 Uhr und werden im „Zürcherhaus“, dem Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche übertragen. Geniessen Sie unseren Fussball-Teller vom Grillstand und lernen Sie bei dieser Gelegenheit die Jugendarbeiter der Gemeinde, der reformierten und katholischen Kirche und ihre Angebote kennen. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen.

Öffnungszeiten Jugendtreff Yucca:

Mittwoch 14.30–15.30 Uhr 6.Klasse

Mittwoch 15.30–17.30 Uhr Oberstufe

Freitag 19.00–22.00 Uhr Oberstufe





Ausserschulisches

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung (Text)
und **Monika Hässig**, Mitarbeiterin Schulverwaltung (Bilder)

Unter dem Thema „Ausserschulisches“ wollen wir in loser Folge die Öffentlichkeit informieren, welche Projekte, Kurswochen und sonstige Angebote an der Schule Oberrieden nebst dem regulären Unterricht bestehen.

Freifächer und Schulsport an der Schule Oberrieden

In unserer Broschüre „Schule von A–Z“ informieren wir darüber wie folgt:

„In der unterrichtsfreien Zeit können Schülerinnen und Schüler Freifächer besuchen. Die Kursangebote richten sich nach den aktuellen Angeboten der Fachlehrpersonen (z. B. Malunterricht, Theaterspielen, Schwimmen, u. a.). Es werden Semester- oder Jahreskurse geführt; sie müssen nach erfolgter Anmeldung vollumfänglich besucht werden. Es gelten die gleichen Absenzen- und Ferienregelungen wie für den obligatorischen Unterricht. Eltern beteiligen sich an den Kurskosten.“



Sport ...

Für das laufende Schuljahr haben wir unser Angebot an Sport- und Freifächern erweitert und werden die Kurse – die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler vorausgesetzt – auch im kommenden Schuljahr wieder anbieten. Wir sind so zu sagen im Bereich Sport „mit allen Wassern gewaschen“. Bereits im Kindergarten bieten die beiden erfahrenen Schwimmlehrerinnen, Erna Hauser und Margrit Hubmann, Wassergewöhnung und Schwimmen an. Die Schwimmkurse werden bis zur 6. Klasse weitergeführt.



Handball und Volleyball sind insbesondere bei den älteren Schülern beliebt. Richtig kämpferisch und konzentriert spielen die Jugendlichen. Philipp Schnidrig ergatterte mit seiner Gruppe im Bezirks-Handballturnier den ersten Rang. Und im Volleyball könnte mancher Profi noch einiges von Luciana Rocha, Trainerin, lernen.

Das Klettern gehört seit dem Bestehen der neuen Sporthalle Langweg ebenfalls zum Schulsportangebot, verfügen wir doch über eine eigene Kletterwand. Die Mittelstüfler haben dort Gelegenheit, unter der Leitung von Magdalena Furrer Konzentration, Kraft und Ausdauer zu üben.

... und Theater

Im „Tanztheater“ für die Unterstufenklassen (Martina Ritter) und im „Theater“ für die Mittelstufenklassen (Nicole Ehrler) geht





es spielerisch um die grosse weite Welt. Dort sind Kreativität, Ausdauer und Freude am eigenen körperlichen und verbalen Ausdruck gefragt. Haben Sie schon ein Theaterstück zum Abschluss eines Kurses besucht? Nein? Sie haben etwas verpasst! Sie wären fasziniert gewesen vom theatralischen Können und Enthusiasmus der Kinder.

... und weitere Kurse

Auch Kinderturnen, Kidsdance, Powerdance und Malen gehören zu den körperlichen Ertüchtigungsmöglichkeiten bzw. zur musischen Entwicklung an unserer Schule. Wir werden auch dazu gelegentlich berichten.

Warum Freizeitkurse?

Die Bildungsdirektion empfiehlt den Schulen, Freizeitkurse anzubieten; die Wahl der Kurse obliegt den Gemeinden.

Alle Kurse werden unter der Voraussetzung angeboten, dass sich mindestens 8 Kinder dafür anmelden, dass der Kurs während des ganzen Semesters besucht wird und dass eine ausgebildete Fachperson zur Verfügung steht.

Die Gestaltung der Freizeit ist ein bedeutsamer Teil der Gesamterziehung. Sportliche und musische Freifächer fördern das interdisziplinäre Lernen und tragen viel zur Entwicklung der koordinativen, psychischen und physischen Fähigkeiten bei. Sie haben es sicher schon oft erlebt: Ihre Kinder kommen nach dem Sport- oder Freifachkurs müde aber zufrieden nach Hause!

Selbstverständlich: Nichts ersetzt den Familienspaziergang im Wald oder das gemeinsame Schwimmen mit Eltern und Geschwistern! Und doch ergänzen sinnvolle Freizeitangebote im Kreise Gleichaltriger die kognitive und emotionale Entwicklung der Kinder.

Kurs- und Projektwochen

Unter dem Titel „Ausserschulisches“ sind noch viele Themen zu erwähnen. Exkursionen, Schulreisen, Klassenlager, Abschlussreisen. Insbesondere tragen klassenübergreifende Kurs- und Projektwochen an allen drei Stufen viel zur gemeinsamen Teamentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Das nächste grosse Projekt ist das Zirkusprojekt „Luna“ (Kindergarten und Unterstufe). Schülerinnen und Schüler werden zu Artisten, Jongleuren und Clowns. In der Woche vom 31. 5.–4. 6. 10 studieren die kleinen Zirkusleute ein kunterbuntes Programm ein und schliessen mit zwei Vorstellungen am 4. 6. 10 das Projekt ab.

Hand aufs Herz! Wie viel lieber mögen Kinder Texte lesen, wenn sie diese als Prinz oder Zwerg auf der Bühne präsentieren können. Oder gespannt und motiviert lösen sie eine Matheaufgabe aus der Praxis: 700 Eintrittskarten à Fr. 5.– für Erwachsene und Fr. 3.– für Kinder, minus die Kosten ...

Die ElternMitWirkung sorgt für das leibliche Wohl, hilft beim Auf- und Abbau des Zeltes und unterstützt die Lehrpersonen bei den Vorbereitungsarbeiten. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt einen separaten Bericht veröffentlichen.

Informationen zum Zirkus: www.emwoberrieden.ch



Theateraufführungen Oberstufe:

„Tortuga“ von Paul Steinmann

Freitag, 4. Juni 2010 19.00 Uhr Singsaal Pünt

Samstag, 5. Juni 2010 19.00 Uhr Singsaal Pünt

Sonntag, 6. Juni 2010 12.00 Uhr Singsaal Pünt

Theateraufführungen Mittelstufe:

Samstag, 3. Juli 2010 19.00 Uhr Singsaal Pünt

Sonntag, 4. Juli 2010 18.00 Uhr Singsaal Pünt



Aktivitäten der ElternMitWirkung Oberrieden

Von **Daniela Peyer** und **Claudia Frei**,
ElternMitWirkung Oberrieden

Die Schule Oberrieden setzt seit Herbst 2008 die ElternMitWirkung durch die Bildung von Elternräten in den verschiedenen Stufen um. Sie basiert auf dem Delegiertensystem, d. h. jedes Schuljahr werden eine Delegierte/ein Delegierter pro Stufen-Klasse in den Elternrat gewählt. Die Elternräte der einzelnen Stufen sind sehr stolz, bis heute folgende Projekte in verschiedenen Bereichen realisiert zu haben:

Schulwegsicherung (Unterstufe)

Gespräche mit Eltern, Verkehrsinstruktor und Gemeindepolizei zeigen, wie wichtig dieses Thema ist. Zum Schulanfang wurden an mehreren Tagen Flyers an die Autofahrer in Oberrieden verteilt. Zudem wurden Plakate an verschiedenen Orten im Dorf aufgehängt, um auf die Problematik am Fussgängerstreifen aufmerksam zu machen. Weitere Aktionen werden folgen.

Selbstsicherheit (Kindergarten und Unterstufe)

Mit der Firma IMPACT wurden im November 2009 zwei Kurse zum Thema "Selbstsicherheit ist lernbar" organisiert. Nach dem Einführungsabend für die Eltern lernten die Kinder verschiedene Strategien, um sich gegen An- oder Übergriffe zur Wehr zu setzen. Infolge der positiven Rückmeldungen wurde im März 2010 ein weiterer Kurs durchgeführt.



Zyklusshow (Mittelstufe)

Seit einigen Jahren bietet der Elternverein dieses sexualpädagogische Projekt für die 5.-Klässlerinnen an. Im Herbst 2009 wurde der Workshop zusammen mit dem Elternrat organisiert. 21 von 23 Schülerinnen meldeten sich an. Zum ersten Mal wurde auch ein Kurs für Knaben angeboten. Beide Workshops werden im Herbst 2010 wieder durchgeführt.

Berufswahlmarkt (Sekundarstufe)

Im Januar 2010 fand im Schulhaus Feld in Thalwil der 3. Berufswahlmarkt statt. Organisiert wurde er von den Elternräten Thalwil, Rüşlikon, Langnau und Oberrieden. 60 junge Lernende stellten Schülerinnen und Schülern, die vor der Berufswahl stehen, ihren Lehrberuf vor. Auch Lernende aus Oberrieden und ortsansässige Betriebe nahmen teil. Der nächste Berufswahlmarkt findet am 22. Januar 2011 statt.



Schnupperlehrstellen-Liste (Sekundarstufe)

Um den Sekundarschülerinnen und -schülern bei der Suche nach Schnupperlehrstellen behilflich zu sein, verschickte der Elternrat einen entsprechenden Aufruf an alle Eltern schulpflichtiger Kinder. Der Rücklauf war sehr erfreulich. Der Schulleiter konnte eine Liste mit denjenigen Firmen erstellen, bei welchen sich die Schüler und Schülerinnen um eine Schnupperlehrstelle bewerben können.



Folgende Projekte werden in Kürze realisiert:

Mobbing (Mittelstufe)

Zu diesem Thema findet am 19. Mai 2010 eine Veranstaltung für die 1. bis 6. Klasse statt.

Zirkus (Kindergarten und Unterstufe)

Vom 31. Mai bis 4. Juni 2010 organisieren die Lehrpersonen der Kindergarten- und Unterstufe das Zirkusprojekt Luna. Die ElternMitWirkung sorgt für das leibliche Wohl, hilft beim Auf- und Abbau des Zeltens und unterstützt die Lehrpersonen bei den Vorbereitungsarbeiten.

Umgang mit neuen Medien (Mittelstufe)

Zwischen Chatten, Gamen, Chillen und Networken: Eine Informations-Veranstaltung für Eltern und Kinder ab der 3. Primarklasse findet am 14. Juni 2010 statt.

Ferner haben die Elternräte beim **Kerzenziehen** der Jugendarbeit im YUCCA, beim **Nothilfe-Kurs** des Samariterverss für OberstufenschülerInnen und bei der **Praktischen Velofahrschulung** der Kantonspolizei mitgeholfen.

Ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Eltern wären diese Projekte nicht realisierbar gewesen und könnten auch in Zukunft nicht durchgeführt werden. Vielen herzlichen Dank für die wertvolle Mithilfe und das der ElternMitWirkung entgegengebrachte Vertrauen!

Besuchen Sie unsere Homepage unter: www.emwoberrieden.ch

Schule Oberrieden



Zirkuswoche „Luna“

In der Woche vom 31. 5. bis am 3. 6. 2010 schnuppern die Kindergarten- und Unterstufenschülerinnen und -Schüler Zirkusluft! Der Unterricht findet im Rahmen des Zirkusprogramms statt, ein Zirkuspädagoge führt Regie.

Eltern und Interessierte sind herzlich zur Abschlussvorstellung eingeladen am:

Freitag, 4. Juni 2010

1. Vorstellung: 17.00 bis ca. 18.30 Uhr

2. Vorstellung: 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Die ElternMitWirkung sorgt für das leibliche Wohl, hilft beim Auf- und Abbau des Zeltens und unterstützt die Lehrpersonen bei den Vorbereitungsarbeiten.

Informationen zum Zirkus: www.emwoberrieden.ch

Susi Fröhlich, Leiterin Schulverwaltung



Ferienlager zu Hause 2010

Von **Toni Gerarts**, Jugendseelsorger

Wie ein starker Baum, so auch das diesjährige Ferienlager zu Hause 2010. Denn, schon Tradition. Durchgeführt von der reformierten und der katholischen Kirche und dem Elternverein Oberrieden, durften auch dieses Jahr über 40 Kinder an diesem tollen Lager teilnehmen.

In diesem Jahr stand das Lager unter dem Motto „**Baum**“. Sich mit dem Thema Baum auseinander zu setzen, sehr interessant...

Was geschah

Kreativ gingen die Kinder an diese Woche heran: Nicht nur selbst gebastelte Namensschilder aus kleinen Holzscheiben, den vielen Begebenheiten zur Pflanze des Baumes, sondern auch vieles andere war den Kindern ein unvergessliches Erlebnis.



So war ein Highlight der Woche der Besuch einer Baumschule. Warum heisst eigentlich eine Baumschule, Baum-Schule? Was wird dort gemacht? Wer kümmert sich dort um Pflanzen und Bäume? Viele Fragen durften die Kinder und auch die Erwachsenen stellen und beantwortet bekommen.



Dann der grandiose CEVI-Tag.

Ein Professor ist auf der Suche nach einem einzigartigen und unbeschreiblichen Baum, den die Menschheit noch nie gesehen, vielmehr gefunden hat.

Unsere Oberriedner Kids haben ihn gefunden (im Stümpi :-)) schauen sie mal vorbei!!



Neben dem einzigartigen gefundenen Baum wurden die Kinder am Donnerstag in verschiedenen Workshops tätig. Geschicklichkeit bei Sägen und Hämmern, beim Basteln und Theaterspielen, aber auch in der Turnhalle und bei Spielen zum Baum waren gefragt.



Abgerundet wurde das wunderschöne Lager mit dem Gottesdienst am Freitagabend. Es wurde in diesem deutlich, wie vielfältig und spannend wieder einmal das Ferienlager zu Hause war.

Ein Dank gilt allen Leiterinnen und Leitern, allen Helferinnen und Helfern, die sich auch in diesem Jahr wieder tatkräftig und mit Engagement für ein wunderschönes Ferienlager zu Hause eingesetzt haben.





Glaubenssache: Vier Updates zum Thema „Ethik – christlich leben“

Von **Andreas Beerli**, Gemeindeleiter

- **Welches Leben ist lebenswert?**
- **Nach welchen Kriterien treffe ich meine Entscheidungen?**
- **Ist mein Gewissen eine verbindliche Grösse?**
- **Was bedeutet christlich leben?**
- **Ist Geld Segen oder Fluch?**

Heikle Fragen, die uns fordern. Einfache Antworten liefern wir nicht. An vier Abenden bietet die Pfarrei Hl. Chrüz Ihnen die Möglichkeit Ihr ethisches Urteilsvermögen zu überprüfen.



Ethische Fragen spielen in unserem Leben eine immer grössere Rolle. Täglich müssen wir Entscheidungen treffen, die für uns, für unsere Mitmenschen und möglicherweise weit darüber hinaus von Bedeutung sind. Wie entscheide ich verantwortungsbewusst? Was könnten die Folgen sein? Wie fördere ich meine Urteils- und Handlungskompetenz?

Nach 2008 und 2009 offerieren wir Ihnen auch dieses Jahr eine Frischzellenkur für Sinn- und Glaubensfragen. Wir sind überzeugt,

dass unser Glaube, unsere christliche Weltsicht und unser Handeln von Zeit zu Zeit hinterfragt, aufgefrischt und auf den neusten Stand gebracht werden muss.

Vier Mittwochabende – **jeweils 20.00 Uhr im Chrüzbüelchäller**, Alte Landstr. 46, 8942 Oberrieden

Erster Abend 2. Juni: Grundlagenreferat: Dr. Markus Arnold, Ethikdozent Uni Luzern

Zweiter Abend 9. Juni: Vom Umgang mit dem Leben

Dritter Abend 16. Juni: Vom Umgang mit Geld und Macht

Vierter Abend 23. Juni: Vom Umgang mit Krankheit und Tod

Der erste Abend ist ein öffentlicher Vortrag – eine Anmeldung ist nicht nötig. Die drei weiteren Treffen finden in ungezwungener Atmosphäre statt. Sie sind geprägt von Impulsreferaten, Frage-, Austausch- und Diskussionsrunden. Anmeldung erforderlich bis 3. Juni 2010

Die Updates stehen allen Interessierten offen. Sie benötigen auch keine besonderen Vorkenntnisse. Gefragt ist Offenheit, Wissensdurst und Freude am Austausch

Durch die Abende vom 9. bis am 23. Juni begleitet Sie Andreas Beerli, Theologe und Gemeindeleiter. Anmeldung an das katholische Pfarramt Hl. Chrüz, Tel. 044 720 63 59, oder per E-Mail an: heilig.chruez@bluewin.ch

Flyer liegen in der Kirche auf – bei Fragen gebe ich Ihnen gerne Auskunft.



Heiliges Ritual Fussball

Von **Andreas Beerli**, Gemeindeleiter

Im Juni ist es wieder soweit. Die WM wird Millionen in ihren Bann ziehen. Uns sind die Handlungen rund um ein Fussballspiel vertraut, aber wie würde eine Wesen von einem fernen Planeten dieses Tun beschreiben? Vielleicht genauso Kopfschüttelnd, wie wenn es von einem Gottesdienst berichten müsste. Der untenstehende Text lädt zum Schmunzeln und Nachdenken ein.

Dieses etwas unheimliche Ritual wird von den Anhängern eines bestimmten Kultes in regelmässigen Abständen ausgeführt. Lange vor dem eigentlichen Beginn des Rituals findet sich eine grosse Menge Menschen im Heiligtum ein. Es sind überwiegend Männer, aber auch Frauen und Kinder.

Offensichtlich ist viel Sorgfalt an die Planung des geometrisch angelegten Schauplatzes verwandt worden. Farbige Insignien, Fahnen, Wimpel, Dekorationsstücke sind ringsum aufgebaut, wahrscheinlich zu dem Zweck, die emotionale Spannung der Einzelnen und der Gruppe noch zu erhöhen.

Schliesslich erscheinen die auserwählten und speziell vorbereiteten Akteure auf dem Kultplatz. Zwei Gruppen von je elf Männern, die ausschliesslich zu diesem Ritual bestimmte Kleidung tragen, führen auf abgegrenztem Raum merkwürdige tänzerische Bewegungen aus. Das ganze Geschehen scheint planvoll zu sein, andererseits erscheint es manchmal völlig kopflos. Und doch unterliegt das Ritual bestimmten Gesetzen. Die Männer reagieren auf musikalische Anstösse, die von einem primitiven Instrument ausgehen. Es wird gespielt von einem schwarz gekleideten Mann, der offenbar Autorität besitzt und – unterstützt von zwei Assistenten – das Geschehen leitet und beaufsichtigt.

Die grosse Gruppe von Menschen, die sich um den Platz versammelt hat, welcher dem Ritual vorbehalten ist, reagiert auf die Vorgänge in ihrer Mitte in einer Art Zwiegespräch. Manchmal singen sie, manchmal rufen sie, manchmal schweigen sie, manchmal halten sie – ganz gebannt von dem Schauspiel – eine Zeitlang ihren Atem an. Einige spielen Instrumente, die seltsame Töne erzeugen. Zeitweise versuchen sie das Geschehen mit Mantras,

Sprechgesängen und Hymnen zu beeinflussen. Die Anteilnahme der Zuschauer ist gross, sie fühlen und agieren wie ein Mann. Ja, die Versammelten reagieren so heftig auf die emotional aufpeitschenden Vorgänge in ihrer Mitte, dass nur starke Zäune und Metallgitter sie davon abhalten können, in den geheiligten Bezirk zu taumeln.

In einer Ecke beginnen einige, sich feindselig gesinnte Zuschauer aufeinander einzuschlagen. Offensichtlich sind sie durch das Schauspiel ganz von Sinnen geraten. Eine grosse Zahl von Ordnungshüter schreitet ein und bezieht zwischen den feindseligen Parteien Position.

Grosse Scheinwerfer beleuchten die Szene und tauchen die Akteure in ein gespenstisch unwirkliches Licht. Zwei der Akteure prallen zusammen. Einer hat sich anscheinend verletzt und wird vom heiligen Platz getragen. Die Götter waren ihm nicht wohlgesinnt. Für ihn kommt ein neuer Mann, das Schauspiel geht weiter. Das Totem fliegt hoch in die Luft, dies wird mit ohrenbetäubendem Lärm honoriert, und schliesslich, mit furchtbarem Gebrüll bejubelt, landet der Ball im Tor.

Entdeckt unter:

www.ks-komm.at/geschichtedesmonats/ritual.pdf



Benefizabend der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Ein Highlight des diesjährigen Konfirmandenjahrgangs fand am Samstag, 6. März in der reformierten Kirche und im Zürcherhaus statt: Der Benefizabend der diesjährigen Konfirmandenklasse. Die Idee dazu hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst. Sie wollten sich mit ihren unterschiedlichen Talenten der Gemeinde präsentieren. Der Erlös des Abends ging an eine von der Konfirmandenklasse selbst gewählte gemeinnützige Organisation: Der Stiftung Sternschnuppe, deren Hauptsitz in Zürich eine Delegation der Klasse besucht hatte und deren Geschäftsleiterin am Benefizabend anwesend war.

Nach intensiven Vorbereitungen freuten sich die KonfirmandInnen als es endlich so weit war und der Abend stattfinden konnte. Empfangen wurden die zahlreichen Gäste des Abends von dem Apéro-Team der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die unter der fachmännischen Leitung von Daniel Ernst im Zürcherhaus ein reichhaltiges Apéro-Bufferet vorbereitet hatten.



Um 20 Uhr begann dann die Show in der Kirche. Begrüsst wurden die Zuschauer von unseren Moderatoren Melanie Schmid und Damian Grunow, die kompetent und mit viel Wortwitz durch die Show führten. Den Anfang machte Zoë Lynn Strickler, die in ihrer Bewegungsperformance ihre Beweglichkeit und Körperbeherrschung unter Beweis stellte. Danach durften wir dem wunderschönen Harfenspiel von Evelyn Terzer lauschen. Anschliessend

zeigten Shiwa Ulrich und Andrin Stucki als Jongleure verschiedene Kunststücke. Unsere hauseigene Konfirmandenband, die aus Tamara Schmid (Gesang), Rebekka Haerter (Klavier), Timo Gloor (Gitarre), Julia Krieg (Bass) und Tobias Richard (Schlagzeug) besteht, rundete den ersten Showteil mit dem Lied von Phil Collins „You’ll be in my heart“ ab.

In der halbstündigen Pause wurden die Besucher von unserem Apéro-Team im Zürcherhaus bewirtet. Bei einem Glas Wein und feinen Apéro-Häppchen konnte gemütlich miteinander geplaudert werden.

Den zweiten Teil der Show eröffnete unsere Band mit dem Titel „Boulevard of broken Dreams“. Danach informierte Robin Kämpf, ein weiterer Konfhelfer, wie es bei den Proben für diesen Abend gelaufen ist und lobte einmal mehr das grossartige Engagement und den Ideenreichtum der Konfirmandenklasse. Anschliessend begeisterte Tobias Richard mit einem fulminanten Solo am Schlagzeug. Der Sketch, den danach Tamara Schmid, Aline Sloksnath, Evelyn Terzer und Elin Jordi aufführten, brachte die ganze Kirche zum Lachen und war eine Herausforderung für Vera Hauri und Juki Hubmann am Licht, die technisch einwandfrei während der ganzen Show für das Bühnenlicht sorgten. Den Schluss der Show wurde von Sarah Casanova und ihren Tänzern gestaltet, die einen beeindruckenden Hip-Hop-Tanz zeigten, der alle begeisterte. Zu „Come as you are“, das wiederum von unserer Band gespielt wurde, kamen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Bühne und durften den tosenden Applaus mit Standing Ovation geniessen.



Am See Gottesdienst feiern

Von **Berthold Haerter**, Pfarrer

Jedes Jahr suchen wir einen speziellen Ort, an dem wir zusammen mit den Drittklässlern und unseren Neuzuzügern den Sommergottesdienst feiern können. In diesem Jahr wollen wir diesen Gottesdienst am See feiern. Die Segler-Vereinigung Oberrieden stellt uns in dankenswerter Weise ihre Infrastruktur zur Verfügung. Bei schönem Wetter sind wir draussen, ansonsten in den Räumen des Clubs.

Sommergottesdienst

der reformierten Kirchgemeinde

für Gross und Klein

Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr

bei der Segler-Vereinigung Oberrieden (SVO),
Seestrasse (bei der Badi)

Es ist ein grosses Privileg am See zu leben. Viele biblische Geschichten spielen am See. Jesus erste Anhänger waren Fischer und durch die Taufe bekam das Wasser eine besondere Bedeutung. Wir werden mit den Kindern des Drittklassunterrichts wieder eine Seegeschichte inszenieren. Im Anschluss lädt die Kirchenpflege alle zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns, wenn Kinder und Erwachsene zusammen diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Wir hoffen auch, das eine und andere neue Gesicht in unserer Gemeinde begrüssen zu dürfen. Ein Autofahrdienst von der Kirche zum See wird eingerichtet. Bitte achten Sie auf unsere Gemeinde-seite.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Sibylle Forrer, Berthold Haerter,
Ref. Kirchenpflege





Vikarin Ute Nürnberg verabschiedet sich



Ein Jahr geht schnell vorüber, wenn man es in einer lebendigen und aktiven Gemeinde wie der von Oberrieden verbringt.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Einwohnern von Oberrieden bedanken, mit denen ich ein Stück des Weges gehen durfte. Sie haben mich von Beginn an herzlich aufgenommen, und ich habe mich hier sehr wohl gefühlt. Mit Pfarrer Haerter als Mentor habe ich die vielfältigen Anforderungen eines Pfarramts kennenlernen und ausprobieren können. Die Arbeit hat mir viel Freude gemacht – zählten doch so besondere Ereignisse des Ortes wie ein Gottesdienst auf der Chilbi, der Basar oder die Wiedereröffnung der renovierten Kirche dazu. Ich denke auch an die vielen Gruppen der Kirchgemeinde, in denen ich mitwirken durfte. Überall habe ich einen guten Zusammenhalt gespürt und erlebt, wie wichtig für alle die Gemeinschaft ist. In Gesprächen tauschten wir uns darüber aus, was uns bewegt und welche Fragen nach Gott und der Welt sich immer wieder stellen.

Mit einem gefüllten Rucksack von Lernerfahrungen und Ermutigung geht es nun weiter. So wie es aussieht, führt der Weg ins Zürcher Weinland.

Abschied ist bekanntlich ein hartes Wort. Daher verabschiedete ich mich nicht mit einem kurzen „Ade!“, sondern lieber mit einem fröhlichen „Uf Wiederluege!“

Ihre Ute Nürnberg



Wir heiraten ...

**Musikverein Harmonie
Oberrieden**



Heiraten ist ja vielleicht etwas zu viel gesagt; Tatsache ist aber, dass sich unsere beiden Vereine auf eine Fusion geeinigt haben, die ab 1. Januar des kommenden Jahres in Kraft treten soll. Gründe für den Zusammenschluss gibt es viele, nicht zuletzt auch die Tatsache, dass es heute auch in Oberrieden immer schwieriger wird, Leute zu finden, die sich in den Vereinen engagieren.

Noch sind nicht alle Fragen rund um die Fusion restlos geklärt, aber ein engagiertes Team unter der Leitung von Martin Eichenberger ist dabei, alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, so dass wir ab Anfang Jahr gemeinsam weitermusizieren können.

Gemeinsam weitermusizieren, was heisst das?

Das heisst:

- dass wir ein gemeinsames „Spiel“ aufbauen wollen
- dass die Jüngeren Mitglieder der JMO ein eigenes Spiel haben werden
- dass wir viele gemeinsame Anlässe planen, aber auch solche, bei denen die Jugendlichen unter sich sein werden

Und vor allem heisst dies, dass auch in Zukunft die „Musik Oberrieden“ gerne Jugendliche ab 9 Jahren bei sich aufnimmt und ihnen eine gute und günstige Ausbildung auf einem Blasinstrument (oder auch Schlagwerk) vermittelt. Die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, ihr Können öffentlich in einem Korps zu präsentieren und nicht zuletzt zusammen mit vielen Gleichgesinnten über alle Altersgrenzen hinweg eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung auszuüben.

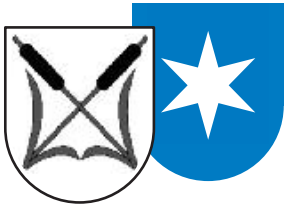
Wir werden Sie im Herbst gerne nochmals über die „neue“ Musik Oberrieden informieren.

P.S.

Falls ihr Kind sich für einen Beitritt zur Jugendmusik interessiert: die nächste öffentliche Probe findet am 9. Juni um 19.30 Uhr im Kindergarten „Boden“ statt. Bei diesem Anlass können verschiedene Instrumente ausprobiert werden und der Vorstand sowie die Mitglieder der Jugendmusik stehen für Auskünfte zur Verfügung.



Klingende Museen



orts **museum**
oberrieden



Musikschule Thalwil-Oberrieden

im Rahmen der Wechselausstellung

Ein Dorf macht Musik

Samstag, 29. Mai 2010, 14–17 Uhr

Samstag, 5. Juni 2010, 14–17 Uhr

Musikalische Führungen

jeweils um 14.30 Uhr, 15.00 Uhr und 15.30 Uhr

im Ortsmuseum Oberrieden, Altweg 9

Es konzertieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule Thalwil/Oberrieden

Musikschule und Ortsmuseum freuen sich auf ihren Besuch.



Sängerbund Oberrieden

Von **Stefan Johner**, Vizepräsident und Bibliothekar

Was ist das? Wer Sind wir?

Unseren Verein gibt es schon seit fast 170 Jahren; man sieht also, es herrscht Beständigkeit.

Wir sind eine kleine aktive Gemeinschaft von 20 Sängern, die sich jeden Mittwochabend um 20.00 Uhr im Zürcherhaus zur Probe trifft.

Singen ist für uns Entspannung und Erholung vom Alltag und mit unserem jungen Dirigenten Jonas Herzog macht es immer wieder Spass von weltlichen- bis lustigen Liedern ein breites Repertoire einzuüben.

Doch auch das Gesellschaftliche darf nicht zu kurz kommen, haben wir doch jedes Jahr 2 Auftritte in der Gemeinde, wie Bettag und Konzertauftritte.

Unsere Fischbeiz an der Chilbi im September kennt wohl fast jedermann, sind doch unsere Eglis dorfbekannt und unser Zelt meistens ausgebucht über diese drei Tage.

Die Sängerbundreise führt uns jeweils zwei Tage ins Blaue, wo wir in einem guten Stil voller Überraschungen verwöhnt werden.

Der nächste grosse Konzertauftritt mit Orchester und 45 Sängern findet am Sonntag 7. November 2010 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche statt, was sicherlich unser diesjähriges Highlight wird.

Wer also Lust und Zeit hat bei uns mitzumachen kann sich gerne melden bei Stefan Johner, Tel. 044 720 63 21 oder 079 669 55 28. Einer oder mehrere Probeabende sind selbstverständlich möglich.

www.sängerbund-oberrieden.ch





Voranzeige

Bring- und Holtag

Samstag, 11. September 2010

Räumen Sie Ihren Keller, Ihren Estrich oder Ihre Wohnung nach Lust und Laune!

Bringen Sie Ihre wieder verwendbaren und funktionstüchtigen Gegenstände zum Schulhausareal Pünt.

Holen Sie Kleinmöbel, Einrichtungsgegenstände, Sportartikel, Spielsachen, Kleider und vieles mehr kostenlos ab.

Beachten Sie, dass der Zweck dieses Tages keine kostenlose Entsorgungsaktion ist. Für Gegenstände, welche von den Organisatoren als nicht wieder verwendbar beurteilt werden, wird eine Gebühr – zahlbar an Ort und Stelle – verlangt. Ebenfalls wird für Skis und Snowboard eine Gebühr von Fr. 5.– erhoben.

Die Aktion gilt nur für Privathaushaltungen. Händler werden rigoros vom Platz gewiesen.

Mit dem nächsten Oberriedner Brief (August-Ausgabe) wird ein Flyer zum Bring- und Holtag verschickt.

Für Fragen steht Ihnen das Sekretariat der Gesundheits- und Umweltbehörde Oberrieden unter Tel. 044 722 71 16 zur Verfügung.

Freilichtaufführung



Viel Lärm um Nichts

Komödie von William Shakespeare

Regie: Jordi Vilardaga

mit Rachel Matter, Antonio da Silva, André Frei und dem grossen Ensemble

Donnerstag, 1. Juli 2010; 20.30 Uhr

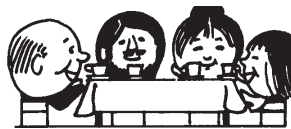
Schulhausplatz Langweg

(bei schlechter Witterung: Pünthalle)

Eintritt Fr. 30.–, AHV/Studenten Fr. 25.–, Schüler Fr. 15.–

Vorbestellungen per E-Mail an kulturkreis@oberrieden.ch oder an Telefon 044 720 51 71

Mit dieser Inszenierung verabschieden sich Jordi Vilardaga und seine Schauspieler vom Theater Kanton Zürich und bieten noch einmal einen vergnüglichen und unterhaltsamen Theaterabend unter freiem Himmel.



CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren
im Foyer der kath. Kirche
Dienstag, 15. Juni 2010, 14.30 Uhr

Beizenbummel

Vortrag von Werner Waldmeier
über die „angeschriebenen Häuser“ in Oberrieden



FerienSpass Thalwil 2010

Sommerferien 17. Juli – 22. August 2010

für alle 6- bis 16-Jährigen aus Thalwil und Umgebung

Interessante Angebote in diesen Bereichen:
Sport, Spiel und Spass · Malen und Basteln
Kochen und Backen · Tiererlebnisse · Natur und Kultur
alle Informationen auf www.ferienspass-thalwil.ch

OK FerienSpass 2010

info@ferienspass-thalwil.ch · Hotline: 078 845 19 21

Patronat: Gemeinde Thalwil

Fr. 25.– inkl. ZVV-FerienPass

(nur ZVV-Pass 20.–, erhältlich in der Pfisterschüür)

Verkauf ab 2. Juni 2010 an folgenden Verkaufsstellen:

Thalwil	CALIDA-Store	Ladenöffnungszeiten
	Gemeindehaus	Schalteröffnungszeiten
	Pfisterschüür	Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00
Gattikon	Pintarelli Bettwaren	Ladenöffnungszeiten
Oberrieden	Gemeindehaus	Schalteröffnungszeiten

GAWO on-line

Im Internet können Sie unter www.gawo-oberrieden.ch alles Wissenswerte über die GAWO und ihre Aktivitäten erfahren und sich auch gleich für einzelne Anlässe anmelden. So finden Sie das Menu des Mittagstisches vom Dienstag, unseren Veranstaltungskalender, Auskünfte über unser Wohnungsangebot und können Anmeldeformulare herunterladen.



Bibliotheken im Rampenlicht



Gemeindebibliothek
Oberrieden

Mit Veranstaltungen und Aktionen in den einzelnen Bibliotheken, mit Plakaten, Tragetaschen und anderen Werbemitteln wird kantonsweit auf das Angebot der öffentlichen Bibliotheken aufmerksam gemacht. Die aktuelle Medienvielfalt, die kostengünstigen Konditionen und die verschiedenen Dienstleistungsangebote sind Themen der Kampagne. Im Fokus stehen auch die Bibliotheken als beliebte Treffpunkte, als Partner für Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Bibliotheken mit modernem Profil leisten wichtige Beiträge zu vielen aktuellen gesellschaftlichen Themen, so zum Beispiel im Bereich der Leseförderung, des lebenslangen Lernens oder der Chancengleichheit.

Ziel der Kampagne ist, die Attraktivität der Bibliotheken in der breiten Bevölkerung bekannter zu machen. Die Kampagne wird von der Kantonalen Bibliothekskommission Zürich koordiniert und der Zürcher Kantonalbank als Sponsoringpartner aktiv unterstützt.

Für weitere Informationen über die Kampagne lohnt sich ein Besuch der folgenden Website: www.kako-zh.ch/Werbekampagne

In diesem Zusammenhang möchten wir gerne allen Lesern und Leserinnen von Oberrieden unsere Gemeindebibliothek in Erinnerung rufen! Wir bemühen uns, ein breites Angebot an Belletristik, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbüchern,

Hörbüchern, DVDs, CDs, PC- und Gesellschaftsspielen für Sie bereitzuhalten.

Unsere Öffnungszeiten:	Di	16.00–17.30	
Mi	14.00–15.30	Do	18.00–20.00
Fr	09.00–11.00	Sa	10.00–11.30

Vorankündigung: Samstag, 29. Mai 2010, 14.30h Karin und Peter Glanzmann treten wieder in unserer Bibliothek auf! „Chrut & Rüebli, Lieder für die ganze Familie“ heisst ihr Programm, welches sich an Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren und ihre Eltern richtet.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und auf eine grosse, fröhliche Kinderschar.

Im Herbst wird Frau Elsbeth Müller auf ihre engagierte Art Neuheiten auf dem Büchermarkt vorstellen. Datum und Zeit werden frühzeitig bekanntgegeben.

Es wäre schön, wenn wir auch Sie nächstens in unserer Gemeindebibliothek begrüßen dürften!

Ursula Schürch
und das Bibli-Team



Jungbürger-Fest 2010

- Wie jedes Jahr erhalten die Oberriedner/-innen mit ihrem 18. Lebensjahr das Stimm- und Wahlrecht und erlangen gleichzeitig auch in sämtlichen zivilrechtlichen Bereichen ihre Mündigkeit.
- Zur Feier dieses besonderen Ereignisses lädt der Gemeinderat die **52 Jungbürger/-innen des Jahrganges 1992** zu einem besonders für sie organisierten Anlass ein.
- Das diesjährige Jungbürger-Fest findet am **Freitag, 4. Juni 2010** statt.

Summerfäscht Chrüzbüel

19. Juni 2010

organisiert durch die Basisgruppe Familie und Freizeit

17.30 Gottesdienst mit Pizzicanto-Chor

18.30 Apéro

19.00 Gemeinsames Nachtessen, gemütliches Beisammensein

Wir freuen uns, an diesem Abend viele Pfarreiangehörige begrüßen zu können.

Anmeldung:

Kath. Pfarramt Oberrieden, Sekretariat, Tel. 044 720 63 59

oder per E-Mail an: heilig.chruez@bluewin.ch

Das Pfarreiteam Chrüzbüel



Oberriedner-Konzernacht

Samstag, 28. August, ab 19.00 Uhr
Reformierte Kirche

Ein Musik-Event mit den Oberriedner-Chören



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden

Gottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 29. August, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche

Ein Neustart für Kinder und Jugendliche,
aber auch für Mütter und Väter, Lehrerinnen und Lehrer.

Den Beginn des neuen Schuljahres feiern wir
mit diesem Gottesdienst, zu dem wir alle herzlich einladen.

Neu wird der

Oberriedner Brief klimaneutral gedruckt.



Damit vermeiden wir aktiv die
umweltschädigende CO₂-Belastung
und erinnern gleichzeitig
alle Leserinnen und Leser an den
dringend nötigen
Schutz unseres Klimas.



SeeblicKINOberrieden

Freitag + Samstag 30. + 31. Juli 2010

zeigen wir im Ebnat

zwei aktuelle Kino-Filme
(werden noch bekannt gegeben!)

Vorverkauf

Ab 7. Juli 2010 bei der Sparkasse Horgen in Oberrieden

Festwirtschaft und Bar

Ab 18.00 Uhr Grilladen und Feines aus der grossen Pfanne

Internet

www.los-locos.ch

Neuzuzügerabend

Der Gemeinderat möchte die in den letzten
12 Monaten zugezogenen Einwohner/-innen
von Oberrieden persönlich willkommen heissen
und lädt die Neuzuzüger zum traditionellen
Begrüssungsabend ein auf:

Freitag, 10. September 2010

Bitte reservieren Sie sich diesen Termin,
die definitive Einladung mit dem detaillierten
Programm folgt anfangs August.

Gemeinderat Oberrieden



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 30.–
pro Tag durch
die ganze Schweiz!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele SBB-GA-Tageskarten beziehen, wie man will.



Fredi und Ursi Meili, Hauswartehepaar GAWO



Fredi Meili

Ich wurde am 7. Juni 1969 in Horgen geboren und bin in Richterswil aufgewachsen. Nach der Schulzeit erlernte ich in Wädenswil den Beruf des Briefträgers. Nach 5 Jahren, am 1. Oktober 1990 wechselte ich fest nach Oberrieden. Hier wo man sich noch grüsst, fühlte ich mich sofort heimisch. Als Briefträger lernte ich auch schnell das ganze Dorf kennen. Die Gespräche mit meinen Kunden waren mir immer sehr wichtig. 2007 wurden alle Oberriedner Briefträger nach Thalwil versetzt. Die Folge war mehr Stress und immer weniger Zeit für Kundenkontakte. So machte mir meine Arbeit keine Freude mehr.

Ursi Meili

Ich wurde am 10. März 1966 in Horgen geboren und bin auch dort aufgewachsen. Mir war schon sehr früh klar, dass ich einen Beruf mit viel Menschenkontakt erlernen wollte. Deshalb begann ich nach der Sekundarschule meine Lehre als Schalterbeamtin bei der Post in Horgen. Ich war einige Zeit als Ablöserin in Zürich, Thalwil und Oberrieden tätig. Dabei konnte ich wertvolle Erfahrungen im

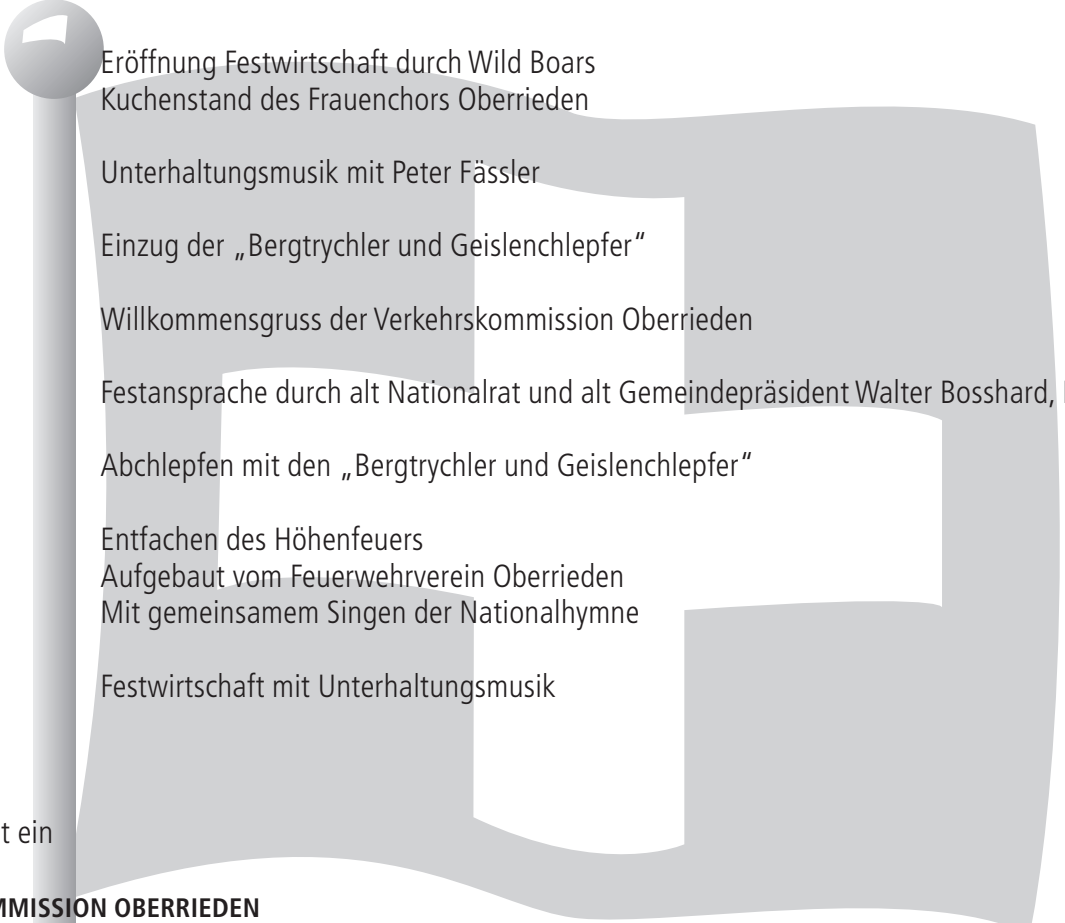
Umgang mit Menschen sammeln. Im Februar 1988 wurde ich fest dem Postamt Oberrieden zugeteilt. Ich war berufstätig, bis 1997 unsere Tochter auf die Welt kam. Seit vielen Jahren bin ich in der reformierten Kirche in der Jugendarbeit tätig. Dieses Hobby habe ich zum Beruf gemacht und von Januar 2005 bis Juli 2006 die Ausbildung zur Katechetin absolviert. Nun gebe ich 2 Stunden in der Woche Drittklass-Unti.

Da wir bei der Post keine Zukunft mehr sahen, entschlossen wir uns gemeinsam einen beruflichen Neustart zu wagen. Seit dem 1. September 2008 sind wir als Hauswartehepaar in der GAWO angestellt. Fredi Meili absolviert seit Sommer 2008 die Ausbildung zum Hauswart in Wetzikon. Diese wird er im Herbst 2010 abschliessen. Wir schätzen sehr das selbständige arbeiten, den regen Kontakt mit den Bewohnern und die gute Zusammenarbeit mit der Zentrumsleiterin Nelly Reutimann. Unsere Arbeit in der GAWO ist sehr vielfältig. Sie umfasst Haustechnik, Reinigung, Umgebungsarbeiten sowie den wöchentlichen Mittagstisch für Senioren. Uns gefällt es hier sehr gut, und wir sind froh, diesen Schritt gewagt zu haben.



1.-August-Feier 2010 im Aebnet Oberrieden

Festprogramm

- 
- Ab 16.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft durch Wild Boars
Kuchenstand des Frauenchors Oberrieden
- Ab 18.00 Uhr Unterhaltungsmusik mit Peter Fässler
- 19.30 Uhr Einzug der „Bergtrychler und Geislenchlepfer“
- 19.45 Uhr Willkommensgruss der Verkehrskommission Oberrieden
- 20.00 Uhr Festansprache durch alt Nationalrat und alt Gemeindepräsident Walter Bosshard, Horgen
- anschliessend Abchlepfen mit den „Bergtrychler und Geislenchlepfer“
- ca. 22.30 Uhr Entfachen des Höhenfeuers
Aufgebaut vom Feuerwehrverein Oberrieden
Mit gemeinsamem Singen der Nationalhymne
- bis 24.00 Uhr Festwirtschaft mit Unterhaltungsmusik

Freundlich lädt ein

VERKEHRSKOMMISSION OBERRIEDEN

Mitwirkende Vereine: Feuerwehrverein Oberrieden
Frauenchor Oberrieden
Samariterverein Oberrieden
Wild Boars

Infolge zusätzlicher Festaktivitäten (Open Air Kino) bleibt die Vordere Bergstrasse vom 30. Juli 2010 ab 16.00 Uhr bis und mit 1. August 2010 Ende der Veranstaltung gesperrt.
Zufahrt zum Festplatz und zum Restaurant Frohe Aussicht über die Hintere Bergstrasse.

Bitte beachten Sie, dass infolge Bauarbeiten (Schulhaus Langweg) ausnahmsweise nur beschränkte Parkmöglichkeiten vorhanden sind.